

Globalisierung braucht Grundeinkommen!

Alle Menschen haben ein bedingungsloses Recht auf Leben, sie sind gleich an Würde geboren. Dies begründet ihr Recht auf Lebensmittel, soziale Teilhabe an der Gesellschaft, in der sie leben und selbstbestimmte kulturelle Entfaltungsmöglichkeiten.

Unter dem **Diktat des Neoliberalismus** verteilt Politik diesen Reichtum nicht nur ungleich, sondern nimmt die Vernichtung von Gesellschaften, Menschen und Natur in Kauf. Das System der Neoliberalisierung hat die Natur und den Menschen zu ihrer Ressource erklärt und deren Verwertung in Arbeitsgesellschaften organisiert. Arbeit wurde zur Ware am Arbeitsmarkt.

Seit der **neoliberalen Wende** Ende der Siebziger Jahre entkoppeln sich zunehmend die Löhne von der Produktivität der Gesellschaften.

In Österreich stieg von 1998 bis 2008 die **Produktivität um 15 %** während die Real-Nettolöhne der Arbeitnehmer durchschnittlich nur einen Zuwachs von 3,3 % erfuhren.

Ein durchschnittlicher Pensionist verdiente 2008 in Österreich 938 € monatlich. Der Vorsitzende der Industriellenvereinigung, Veit Sorger, beschimpfte öffentlich die Pensionisten und ihre Vertreter für die geforderte Pensionserhöhung um **1,9 % - das sind 18 € oder ½ Liter Vollmilch pro Tag als asozial.**

Armut, Arbeitslosigkeit und **prekäre Arbeitsverhältnisse** – selbst in den reichen Ländern, die dem alten Ziel der Vollbeschäftigung Hohn sprechen, sind verbunden mit der Verarmung ganzer Kontinente.

Seit 1980 konnte das Weltsozialprodukt von 10 auf 55 Billionen Dollar um das 5-fache gesteigert werden- während die **Finanzvermögen** eine **Steigerung** von 12 auf 197 Billionen Dollar – also **um das 16-fache** erreichen konnten.

Dass die **schrankenlos explodierenden Kapitaleinkommen** bejubelt oder mit Schulterzucken hingenommen werden, während Bürgerinnen und Bürger ohne „Arbeit“ wegen ein paar hundert Euro zu „Sozialschmarotzern“ erklärt werden und diesen dadurch der sozialer Ausschluss droht, ist der tatsächliche Skandal der heutigen Gesellschaftsordnung.

Es ist der globale Kapitalismus, der die Schere zwischen Arm und Reich systematisch öffnet - es ist daher der globale Kapitalismus selbst, der die gemeinsame Forderung aller Lohnabhängigen und Einkommensschwachen, welche immer weniger von ihrer Hände Arbeit leben können, hervor treibt:

Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) als Recht für alle!

Was ist das bedingungslose Grundeinkommen?

Grundeinkommen ist ein Einkommen, das:

- an alle Mitglieder einer Gesellschaft,
- bedingungslos (ohne Bedürfnisfeststellung, ohne Arbeitsnachweis, ohne Arbeitsverpflichtung, ohne Arbeitsverbot),
- auf individueller Basis,
- in zumindest existenzsichernder Höhe
- kombiniert mit einer Krankenversicherung ausbezahlt wird.

Was ein Bedingungsloses Grundeinkommen leisten kann:

- Es **transformiert** den Sozialstaat, modernisiert ihn und vereinfacht die Verwaltung.
- Es **stärkt** die Unabhängigkeit von Frauen und ihren Kampf um Gleichberechtigung im privaten und öffentlichen Bereich.
- Es **stärkt** die Verhandlungsposition Lohnabhängiger und ihrer Interessenvertretungen.
- Es **ermöglicht** selbstbestimmte Tätigkeiten und Selbstentwicklung und damit eine neue Definition von „Vollbeschäftigung“.
- Es **erleichtert** die Gründung von Jungunternehmen.
- Es **fördert** die gerechtere Verteilung des gesellschaftlichen Reichtums ohne Wachstumszwang, verringert die Einkommensschere und sichert den sozialen Frieden.
- Es **vertreibt** die Armut und ihre zerstörerischen Folgen aus der Gesellschaft.
- Es **sichert** die Menschenrechte auf Leben und soziale Sicherheit ohne stigmatisierende Bedürftigkeitsfeststellungen.
- Es **fördert** die Wirtschaft durch Erhöhung der Massenkaukraft.
- Es **erweitert** den Entscheidungsfreiraum für selbstgewählte Lebensentwürfe mit oder ohne Teilnahme an marktfähiger Arbeit.
- Es **unterstützt** den innovativen Einsatz von Information und deren Technologie für freiwillige, selbständige Arbeit ebenso wie die Arbeit im sozialen, politischen, kulturellen, künstlerischen Bereich.
- Es **unterstreicht** das Recht von Kindern auf Entwicklung ihrer Persönlichkeit und auf Bildung.
- Es **lenkt** Profite aus der kostenlosen Nutzung gesellschaftlicher Produktion (Menschen, Natur, Wissen, Technologie...) in die Gesellschaft zurück.
- Es **stärkt** die Demokratie durch die Sicherung der Möglichkeit zur Teilhabe aller an der Gestaltung der Gesellschaft.
- Es **bietet** eine materielle Basis die der Stärkung der Kritik- und Reflexionsfähigkeit sowie der Bildungsmöglichkeiten aller Menschen dient.
- Es **erweitert** den demokratischen Aktionsraum für zivilgesellschaftliche Selbstorganisation und schafft eine Grundlage von selbstbewusstem, politischem Handeln für jede Bürgerin und jeden Bürger.

Wege zum Bedingungslosen Grundeinkommen

Ein Bedingungslose Grundeinkommen ist nicht allein der „Stein der Weisen“, der alle zerstörerischen Kräfte in und zwischen Gesellschaften, Ländern, Regionen, Machtzentren, Kontinenten zum Verschwinden bringt.

Das BGE muss von anderen gesellschaftspolitischen, bewusstseinsbildenden und sozialetischen Maßnahmen begleitet werden.

Das Bedingungslose Grundeinkommen muss gerade auch für Menschen anderer Staatsbürgerschaft, die ihren Lebensmittelpunkt in Österreich haben konzipiert und umgesetzt werden.

Die politische Auseinandersetzung um Einwanderung und Asyl muss im Rahmen eines solidarischen, rationalen und den Menschenrechten verpflichteten Diskurs geführt werden.

Deshalb ist es unverzichtbar die Prinzipien der Wohnsitzbürgerschaft mit der Diskussion um das BGE zu verknüpfen um rassistische und fremdenfeindliche Reflexe, soweit sie von der Konkurrenz am Arbeitsmarkt hervorgebracht werden, zurückzudrängen.

Die Finanzierung einer öffentlichen Infrastruktur – in den folgenden Bereichen:

- Schul-und Erwachsenenbildung
- Gesundheitvorsorge, Krankenversorgung und Altenpflege
- Kinderbetreuung
- Verkehr
- Energie
- Wohnen

muss weiterhin nachhaltig entwickelt und ökonomisch abgesichert werden.

Finanzierungsmöglichkeiten für das Bedingungslose Grundeinkommen sind:

- der Umbau des Steuersystems, der hohe Einkommen stärker besteuert
- das Schließen von Steuerschlupflöchern
- Maßnahmen wie die Einführung einer Wertschöpfungsabgabe
- einer Steuer auf Finanztransaktionen und einer Börsenumsatzsteuer
- die Erhöhung der Körperschaftssteuer
- die Wiedereinführung der Vermögenssteuer
- die Erhöhung von Erbschafts-, Schenkungs-, Kapitalertrags- und Grundsteuer
- die stärkere Besteuerung von Stiftungsgewinnen
- Maßnahmen zur ökologischen Steuerreform
- eine höhere Besteuerung nicht erneuerbarer Ressourcen
- Einsparungen bei der Verwaltung und beim Militärbudget.

